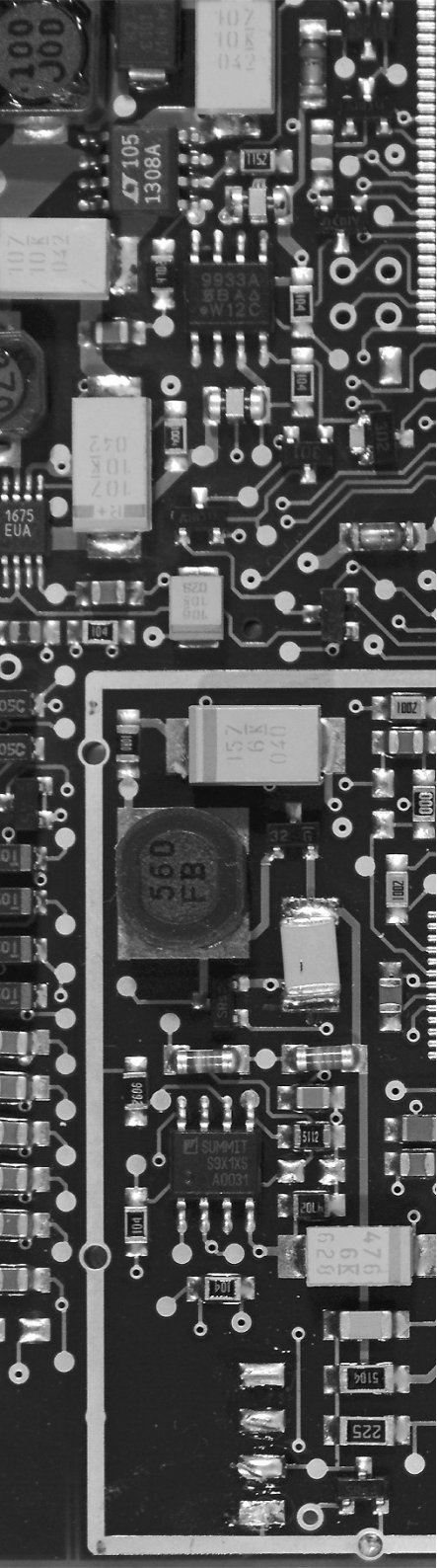


Digitale Gesellschaft, Winterkongress 2021

Proximity Tracing mit der SwissCovid-App

Prof. Dr. Simon Schläuri, Rechtsanwalt



Inhalt

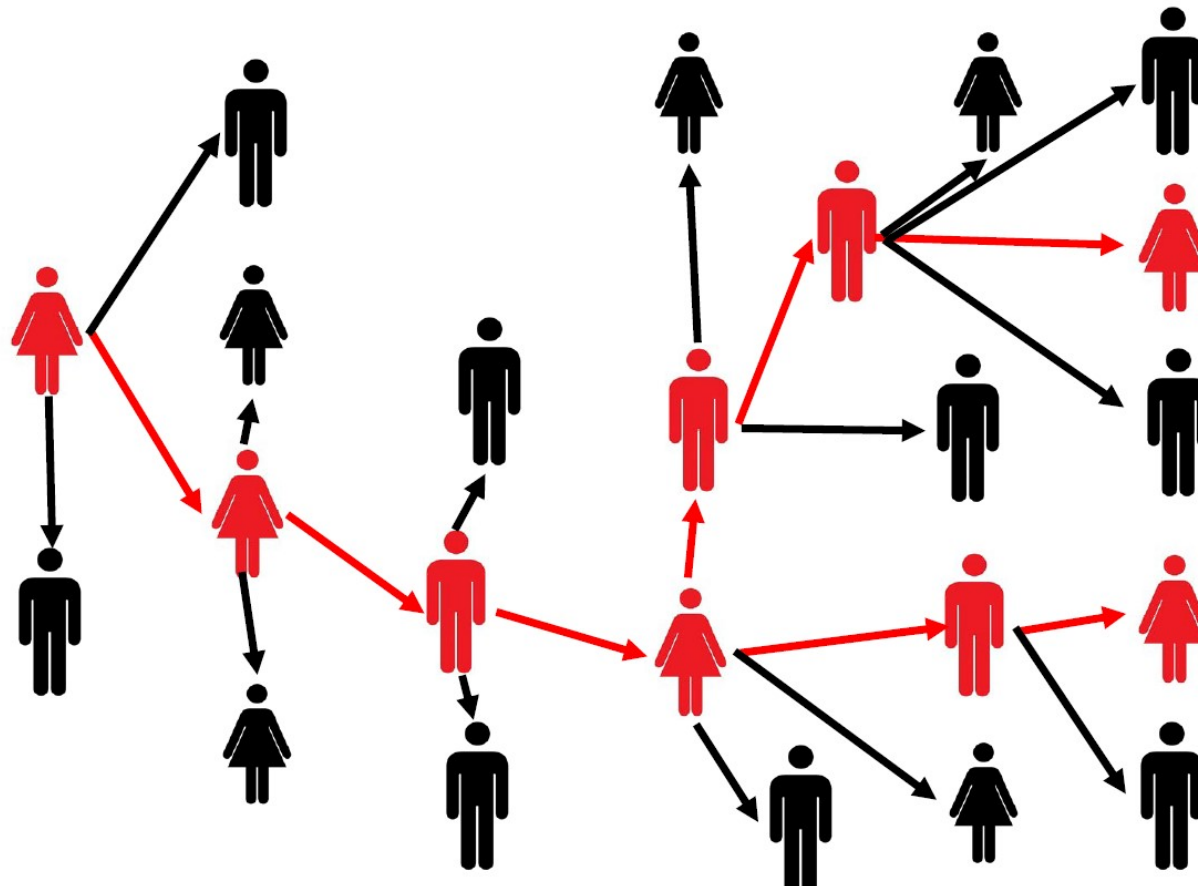
Die SwissCovid-App: Wie funktioniert sie?

Was steht dazu im Gesetz? Wie kam es da hinein?

Datenschutz und Datensicherheit

Learnings?

Das Problem



Contact Tracing ist sehr personalintensiv und wenig effizient.

Lösungs- ansatz

Proximity Tracing: Per App



Tracking, Tracing, Datenschutz: die neue Corona-Warn-App, Bikablo, YouTube, CC-BY

**Funktio-
niert es?**

Nein.*

***) TBD.**

SwissCovid im EpG

Wie ist SwissCovid im Epidemiegesetz geregelt?

Neuer Artikel 60a EpG:

- Das BAG betreibt das Proximity-Tracing-System
- Zweck: Benachrichtigen Betroffener und Statistik
- Teilnahme ist freiwillig
- **Diskriminierungsverbot auch für Private**
- **Benachrichtigte Person darf kostenlos testen**
- Datenschutzgrundsätze
- **Abschalten, wenn** nicht mehr erforderlich oder **ungenügend wirksam**

SwissCovid im EpG

Das EpG sieht einige Datenschutzgrundsätze vor

(Art. 60a Abs. 5 und 6 EpG)

- Technische und organisatorische Massnahmen müssen Identifikation der Teilnehmer verhindern
- Dezentrales System
- Bearbeitung von Daten ausschliesslich für die Benachrichtigung. Keine Standortdaten.
- Daten nach Gebrauch vernichten.
- Open Source und **Reproducible Builds**
- DSGVO ist anwendbar.

Daten- schutz

SwissCovid ist ein gutes Beispiel für den Grundsatz Privacy by Design

Datenschutz wird beim Design der Software von Anfang an berücksichtigt.

Das Ziel der SwissCovid-Entwickler war von Anfang an ein dezentrales System.

Hat sich in Europa durchgesetzt. Gegen den Willen mancher Regierungen.

Daten- schutz

Datenschutz: Alles in Butter?

Angriffsszenarien sind denkbar, aber eher theoretisch.

Vertrauen ins Betriebssystem des Mobilgerätes?

Offene Bluetooth-Schnittstelle...

Meine Einschätzung:

- Es gibt in unserer digitalisierten Welt eindeutig grössere Datenschutzprobleme als SwissCovid.
- Die Diskussion hat am Ende womöglich dazu geführt, dass die App weniger verbreitet wurde als möglich gewesen wäre.
- Allerdings: Die App hätte wohl auch so gefailt...

Learnings

Was hat es gebracht?

- Learning: Umfragen von Zeitungen ist nicht zu trauen.
- Sehr gut: Die Diskussion um den Datenschutz wurde öffentlich und laut geführt.
- Sehr gut: Die App ist ein Paradebeispiel für Privacy by Design.
- Politik: Mit Engagement kann man etwas bewegen.
- Und: Die Schweiz hat einen langen Weg vor sich, was Digitalisierung angeht. Die App ist vor allem auch an der Umsetzung in den Kantonen gescheitert.

Diskussion **-** **Fragen**

Teilt Ihr meine Auffassungen?

Fragen?

ronzani-schlauri.com